

Carus

**Produktinformation**  
**IP-Video-Außenstation ARGOS**  
**CAE3x03-IP-015x**  
3te Generation





# Inhaltsverzeichnis

<b>Lieferumfang</b> .....	<b>5</b>
<i>Anschaltbares Zubehör</i> .....	5
<b>Einleitung</b> .....	<b>5</b>
Hinweise zur Produktinformation .....	5
Verwendete Symbole und Warnhinweise .....	5
Weitere verwendete Symbole .....	6
<b>Sicherheitshinweise</b> .....	<b>6</b>
Allgemeine Sicherheitsbestimmungen .....	6
Blitzschutzmaßnahmen .....	6
Hinweis zur Videoüberwachung nach DIN 33450 .....	6
<b>Produktbeschreibung</b> .....	<b>7</b>
Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	7
<b>Kurzbeschreibung</b> .....	<b>7</b>
<b>Geräteübersicht</b> .....	<b>9</b>
Technische Daten .....	10
<b>Montage und Installation</b> .....	<b>10</b>
Montage .....	10
<i>Montageort</i> .....	10
<i>Unterputzmontage</i> .....	11
<i>Leitungen anschließen</i> .....	12
<i>Frontplatte aufsetzen</i> .....	13
<i>Frontplatte abnehmen</i> .....	13
<b>Inbetriebnahme</b> .....	<b>14</b>
Startbildschirm .....	14
<b>Konfiguration per OSD-Menü</b> .....	<b>15</b>
Übersicht Konfigurationsmenü.....	15
Kamera .....	16
Audio .....	16
<i>Lautstärke</i> .....	16
<i>Mikrofon</i> .....	17
Display .....	18
<i>automatische Steuerung</i> .....	18
<i>manuelle Steuerung</i> .....	18
Netzwerk .....	19
<i>IP-Adresse</i> .....	19
<i>manuelle Zuweisung der IP-Adresse</i> .....	19
<b>Intercom-Funktion zur Besucherkommunikation</b> .....	<b>20</b>
<i>Ruf auslösen</i> .....	20
<i>Ruf abbrechen</i> .....	20
<i>Ruf angenommen</i> .....	20
<i>Gespräch beenden</i> .....	20
<i>Steuerung während einer Sprechverbindung</i> .....	21
<b>Zutrittskontrolle einrichten</b> .....	<b>22</b>
Mitarbeiterdaten eingeben .....	22
Enrollment.....	22
<b>Zutrittskontrolle anwenden</b> .....	<b>23</b>
Zutritt mit RFID-Karte.....	23
<i>Übersicht Fehlermeldungen RFID-Karte</i> .....	24
Zutritt mit Zugangscode .....	24

Übersicht Fehlermeldungen Zugangscode .....	25
<b>Videüberwachung einrichten.....</b>	<b>25</b>
<b>Erweiterte Konfiguration per Webinterface .....</b>	<b>26</b>
Home-Bildschirm.....	26
Personen.....	26
Zutrittskontrolle mit RFID-UID einrichten .....	27
Zutrittskontrolle mit PIN-Code einrichten .....	27
Zutrittskontrolle mit RFID-UID und PIN-Code .....	28
Gruppen .....	28
Login/Logout .....	29
Administrator Passwort.....	29
Besondere Karten.....	29
Systemstatus .....	30
Menü-Anpassungen.....	30
Individueller Schriftzug.....	30
Darstellung Gruppenseite .....	31
Telefonbuch-Modus .....	31
Rufprozedur.....	31
Grundeinstellungen.....	31
Netzwerkeinstellungen.....	31
SIP-Konfiguration.....	32
Audio/Video.....	33
<i>Pan, Tilt und Zoom – Konfiguration:</i> .....	33
Schnittstellenkonfiguration .....	34
Upload/ Download .....	35
<b>Reinigung .....</b>	<b>35</b>
<b>Konformität.....</b>	<b>35</b>
<b>Entsorgungshinweise .....</b>	<b>36</b>
<b>Gewährleistung.....</b>	<b>36</b>
<b>Service .....</b>	<b>36</b>

## Lieferumfang

- 1 x IP-Video-Außenstation ARGOS
- 1 x Wandgehäuse für Unterputzmontage
- 1 x Montagekit mit Schrauben, Dübeln und Dichtungen
- 1 x Inbusschlüssel mit SW 2.0
- 3 x RFID-Karten: 1 x grün, 1 x rot und 1 x grau
- 1 x Montageanleitung
- 1 x Produktinformation

### Artikelübersicht IP-Video-Außenstation ARGOS 3te Generation:

#### lange Varianten:

CAE3003-IP-0150: 362,5x192x8 (HxBxT in mm), Farbe: silber (eloxiert)

CAE3003-IP-0156: 362,5x192x8 (HxBxT in mm), Farbe: schwarz (eloxiert)

CAE3303-IP-0156: 362,5x192x8 (HxBxT in mm), Farbe: schwarz (eloxiert) für Einbau hinter Frontplatte

#### kurze Varianten (Ersatz für ARGOS Generation I):

CAE3403-IP-0150: 342,5x192x8 (HxBxT in mm), Farbe: silber (eloxiert)

CAE3403-IP-0156: 342,5x192x8 (HxBxT in mm), Farbe: schwarz (eloxiert)

Wandgehäuse für Unterputzmontage: 319x122x38 (HxBxT in mm)

#### Anschaltbares Zubehör:

CAX1000-0400 Carus ARGOS 2-Draht Kit

## Einleitung

### Hinweise zur Produktinformation



Die Produktinformation richtet sich ausschließlich an Elektrofachkräfte.




Die Produktinformation beinhaltet wichtige Hinweise zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, Installation und Inbetriebnahme. Bewahren Sie die Produktinformation an einem geeigneten Ort auf, wo sie für Wartung und Reparatur zugänglich ist.

Produktinformationen sind im Downloadbereich unter [www.carus-concepts.com](http://www.carus-concepts.com) verfügbar.

### Verwendete Symbole und Warnhinweise

Symbol	Signalwort	Erläuterung
	<b>GEFAHR!</b>	Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn Sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.
	<b>WARNUNG!</b>	Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn Sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.
	<b>VORSICHT!</b>	Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.
	<b>ACHTUNG!</b>	Das Signalwort bedeutet, dass Geräte-, Umwelt- oder Sachschäden eintreten können.

## Weitere verwendete Symbole

	Wichtiger Hinweis oder wichtige Information
	Handlungsschritt
	Querverweis: Weiterführende Informationen zum Thema, siehe Quelle
•	Aufzählung, Listeneintrag 1. Ebene
-	Aufzählung, Listeneintrag 2. Ebene
a)	Erläuterung

## Sicherheitshinweise

### Allgemeine Sicherheitsbestimmungen



Montage, Installation, Inbetriebnahme und Reparaturen elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden.  
Halten Sie die geltenden Normen und Vorschriften für die Anlageninstallation ein.



#### **WARNUNG! Lebensgefahr durch elektrischen Schlag.**

Beachten Sie bei Arbeiten an Anlagen mit Netzanschluss 230 V Wechselspannung die Sicherheitsforderungen nach DIN VDE 0100.



Beachten Sie bei der Installation von TCS-Anlagen sind die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für Fernmeldeanlagen nach VDE 0800. Unter anderem:

- getrennte Führung von Starkstrom- und Schwachstromleitungen
- Mindestabstand von 10 cm bei gemeinsamer Leitungsführung
- Einsatz von Trennstegen zwischen Stark- und Schwachstromleitungen in gemeinsam genutzten Kabelkanälen
- Verwendung handelsüblicher Fernmeldeleitungen, z. B. J-Y (St) Y mit 0,8 mm Durchmesser
- vorhandene Leitungen (Modernisierung) mit abweichenden Querschnitten können unter Beachtung des Schleifenwiderstandes verwendet werden
- Beachten Sie bei der Installation die allgemeinen Anforderungen für Netzwerkinstallationen nach DIN EN 50173.

### Blitzschutzmaßnahmen



#### **ACHTUNG! Beschädigung des Gerätes durch Überspannung.**

Sorgen Sie durch geeignete Blitzschutzmaßnahmen dafür, dass an den Anschlüssen jeweils eine Spannung von 32 V DC nicht überschritten wird.

### Hinweis zur Videoüberwachung nach DIN 33450



Das Erstellen und Speichern von Videoaufnahmen kann Persönlichkeitsrechte verletzen. Beachten Sie bei der Aufstellung und dem Betrieb von Videokomponenten immer die geltenden Rechts- und Kennzeichnungsvorschriften.

# Produktbeschreibung

## Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die IP-Video-Außenstation ARGOS ist ein Terminal für die Zutrittskontrolle, welche Zutrittskontrolle und Video-Türkommunikation vereint. Die Video-Türkommunikation kann direkt mit SIP-Telefonen in einem Netzwerk erfolgen.

Die IP-Video-Außenstation ARGOS ist für die Unterputzmontage im Außenbereich geeignet.



Für Anwendungen, die vom bestimmungsgemäßen Gebrauch abweichen oder über diesen hinausgehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

## Kurzbeschreibung

### RFID

- integrierte RFID-Leser
- MIFARE®
- optional anpassbar für LEGIC® und iCLASS®
- Identifikationsspeicher für bis zu 1000 Personen
- integriertes Codeschloss
- Identifikation über RFID und Code kombiniert abfragbar

### VIDEO

- integrierte Kamera mit 1,3 Megapixel CMOS-Farbsensor
- Weitwinkelobjektiv mit 130 Grad Öffnungswinkel
- elektronische PTZ-Steuerung
- Videokompression H.264 und MJPEG/JPEG
- Videoauflösung VGA, QVGA, SVGA, SXGA- und SXGA
- Bildrate mit bis zu 25 Bilder pro Sekunde
- 6 Infrarot-LED für Nachtbeleuchtung

### AUDIO

- eingebautes Mikrofon und Lautsprecher
- Full-Duplex Hochleistungs-Echounterdrückung
- Frequenzbereich 200 – 16.000 Hz
- Audiocodierung G.711 (A/μ-Law), G.729

### Bedienung / Konfiguration

- kapazitiver Farbtouchscreen mit 7“ LCD
- umgebungslichtgesteuerte Helligkeit
- Konfiguration über LCD-Menüs und Webinterface
- individualisierbarer Startbildschirm
- integrierte Datenbank, bis zu 1000 Rufziele speicherbar

### Zutrittskontrolle

- mittels RFID und/oder PIN
- optionale Zeiterfassung der Mitarbeiter (Verwaltung durch FaceAdmin Software: nicht im Lieferumfang)

### Eventhandler

- zuweisen von Ereignissen zu Aktionen

- max. 50 Verknüpfungen können konfiguriert werden
- Ereignisse:
  - Zutrittskontrolle (RFID und/oder PIN)
  - Sabotagekontakt (Kontakt, Beschleunigung)
  - SIP (INFO/DTMF, INVITE, BYE)
  - Trigger Eingänge
  - RFID
  - PIN
  - TIMER
- Aktionen:
  - Video (PTZ, Schnappschuss)
  - Relais
  - SIP (INVITE, BYE, TALK)
  - IP (HTTP GET, UDP Broadcast)
  - LCD (Switch screen, Display ON/OFF)



#### **Beispiel 1:**

Ein Zutrittsereignis schaltet ein Relais. Es wird ein Video-Schnappschuss gemacht und der Bildschirm zeigt *Zutritt gewährt*.

#### **Beispiel 2:**

Ein Relais wird bei einem SIP-DTMF Signal eingeschaltet und nach Ablauf eines Timers wieder abgeschaltet.



Die Konfiguration des Eventhandlers ist nur für geschulte Systemintegratoren vorgesehen.

### **Schnittstellen**

- Ethernet, 10/100BaseT auf RJ45-Buchse
- 2 x Trigger Eingang (Türöffnertaste, Rückmeldekontakt)
- 1 x Relaiswechsler (Türöffner, Licht)
- Wiegand oder RS485 oder UART Rx/Tx
- 2-Draht-Schnittstelle auf Federkraftklemme (mit optionalem 2-Draht-Kit)
- integrierter Registerserver für Peer-to-Peer Betrieb

### **Protokolle**

- SIP RFC 3261, kompatibel zu SIP-(Bild)-Telefonen, Softphones und Apps
- TCP/UDP/IP, RTP, http, DNS, NTP, DHCP (Client)

### **Umgebungsbedingungen**

- Temperaturbereich: -20 °C bis +60 °C
- Luftfeuchtigkeit bis 95% nicht kondensierend
- Umgebungshelligkeit bis 50.000 lx

### **Stromversorgung**

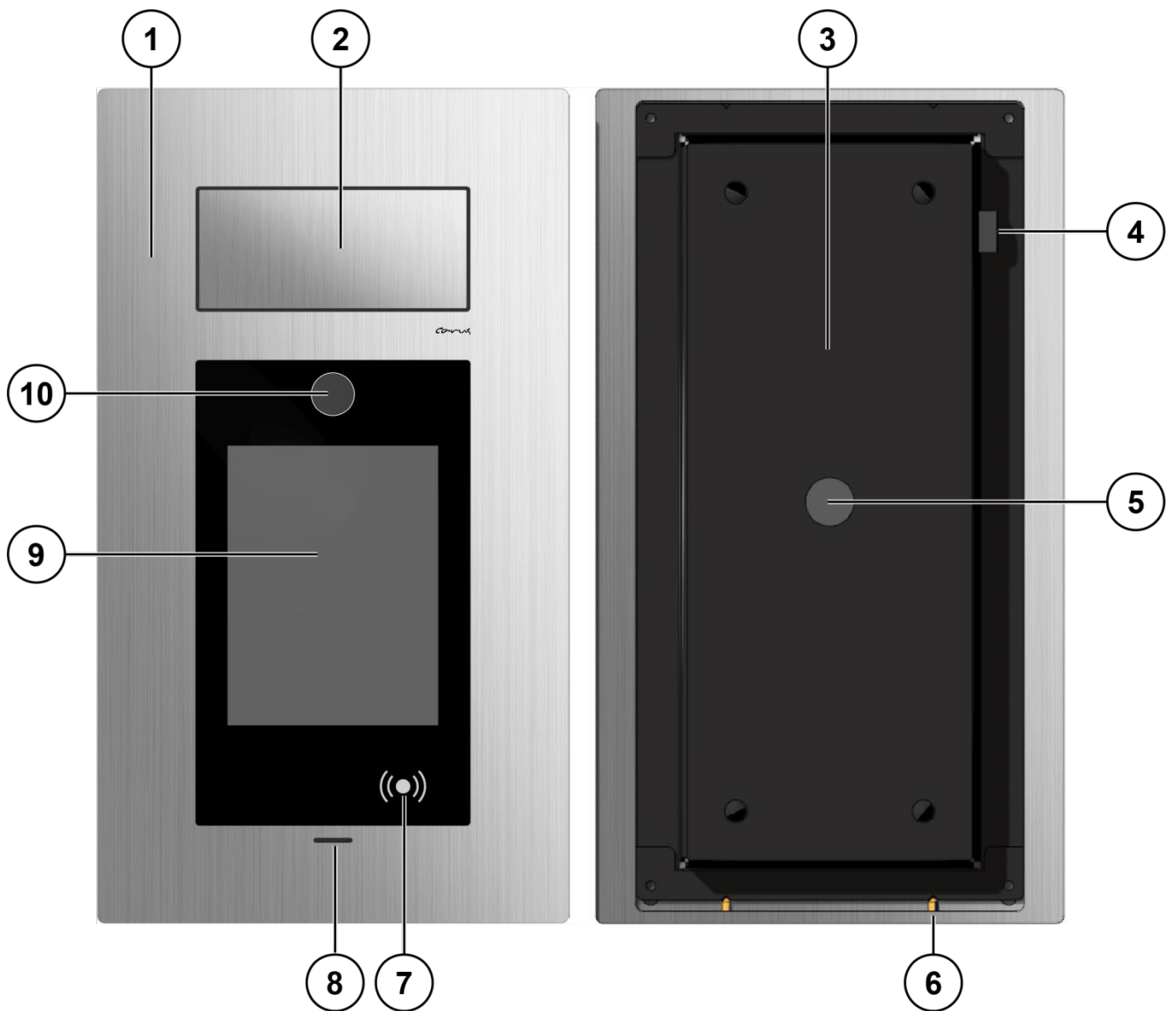
- Power-over-Ethernet (PoE) 802.3af und 802.3at
- alternative Stromversorgung 6-48 V DC 10W (über 2-Draht-Schnittstelle)

### **Gehäuse**

- Gehäuse aus massivem Aluminium
- handveredelte Strukturoberfläche
- für die Montage im Unterputzkasten
- Farbe: silber oder schwarz eloxiert
- Sabotagekontakt und Beschleunigungssensor gegen Vandalismus



## Geräteübersicht



- 1 Gehäuse Aluminium
- 2 Lautsprecher
- 3 Wandgehäuse für Aufputz- und Unterputzmontage
- 4 Druckausgleichselement
- 5 Kabeldurchführung

- 6 Sicherungsschraube
- 7 RFID-Leser
- 8 Mikrofon
- 9 Display mit Touchscreen
- 10 Kamera

## Technische Daten

Versorgungsspannung	<ul style="list-style-type: none"><li>• PoE IEEE 802.3af und 802.3at</li><li>• alternative Stromversorgung: 12-55 V DC 10W (über 2-Draht-Schnittstelle)</li></ul>
Leistungsaufnahme in Ruhe	$P = 6,6 \text{ W}$
maximale Leistungsaufnahme	$P_{\text{max}} = 9,6 \text{ W}$
Gehäuse	Aluminium
Schutzklasse	IP65
Abmaße (HxBxT in mm)	Gehäusemaß: 362,5 / 342,5 x 192 x 8 (52 mm inkl. UP-Kasten) Montagemaß: 362,5 / 342,5 x 192 x 8 (52 mm inkl. UP-Kasten)
Wandgehäuse für Unterputzmontage (HxBxT in mm)	319x122x38
Gewicht	2,9 kg (inkl. Montagekasten)
zulässige Umgebungstemperatur	-20 °C ... +60 °C
Schutzart	IP65

## Montage und Installation

### Montage

Verwenden Sie für die Montage des Unterputzkastens das mitgelieferte Montagekit.

#### Montageort

Für eine optimale Bedienung empfehlen wir eine Montagehöhe von 1,57 m (Gerätemitte über Fußboden, Abb. 1).

Um eine optimale Videoqualität zu erreichen, vermeiden Sie die Ausrichtung der Kamera auf:

- Sonneneinstrahlung
- starke Lichtquellen
- helle oder stark reflektierende Wände



Achten Sie darauf, dass die ARGOS CAE3x03-IP-0156 (schwarz eloxiert) keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt wird. Das Gehäuse kann sich stark erhitzen.

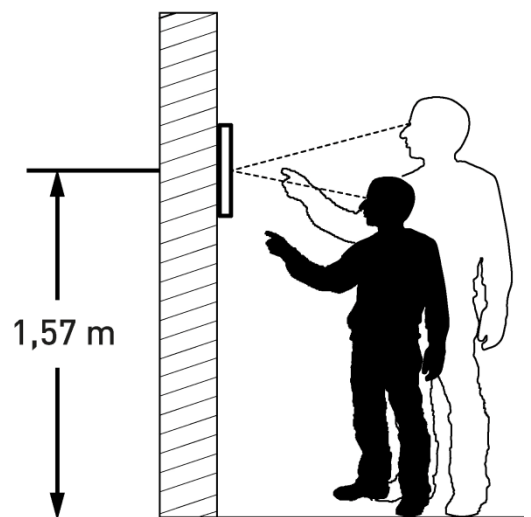


Abb. 1: Montagehöhe

## Unterputzmontage

- ▶ Fertigen Sie einen Wandausschnitt für den Unterputzkasten an.

**i** Verwenden Sie den Unterputzkasten als Schablone für den Wandausschnitt.

- i**
- Das Druckausgleichselement darf nicht eingemauert oder eingeschäumt werden.
  - Achten Sie auf einen Freiraum zwischen Mauerwerk und Druckausgleichselement.

- ▶ Zeichnen Sie mit Hilfe des Unterputzkastens die Bohrlöcher an (Abb. 2). Zur Befestigung des Unterputzkastens können Sie die äußeren Bohrungen (1) oder die inneren Bohrungen je nach Montageart verwenden (2).

- i**
- Achten Sie auf einen senkrechten Einbau und die Einbaulage (3).
  - Nutzen Sie zum Ausrichten die eingebaute Libelle.
  - Die Ausrichtung des Gerätes kann später nicht korrigiert werden.

- ▶ Setzen Sie die mitgelieferten Dübel in die Bohrlöcher.

**i** Verwenden Sie die mitgelieferten Dichtstopfen (Abb. 3). Es bestehen keine Garantieansprüche aufgrund einer unsachgemäßen Montage.

- ▶ Setzen Sie den Dichtstopfen (4) im Unterputzkasten ein.
- ▶ Verschließen Sie die nicht genutzte Kabeldurchführung mit dem mitgelieferten Dichtungsstopfen (5).
- ▶ Führen Sie das Anschlusskabel durch die Kabeldurchführung und den Dichtstopfen.
- ▶ Befestigen Sie den Unterputzkasten mit 4 Schrauben (6) an der Wand (Abb. 4).

- i**
- Zum Anzeichnen der inneren Bohrungen können Sie mit einem kleinen Schraubendreher die Dichtstopfen durchstechen.
  - Die Schrauben müssen durch die Dichtstopfen hindurch geschraubt werden. Eine Abdichtung ist somit gewährleistet.

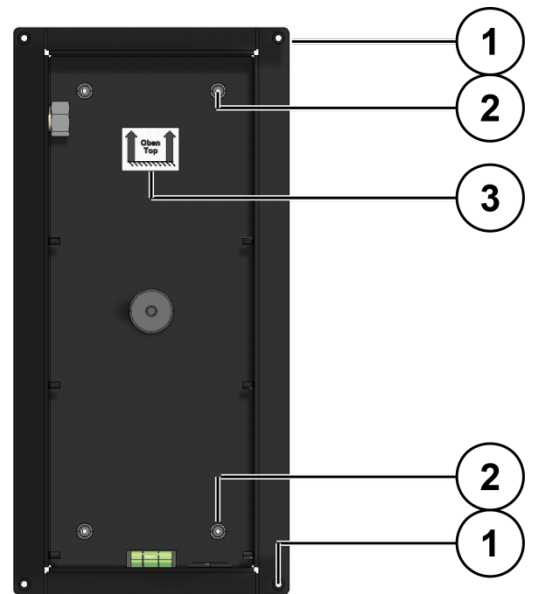


Abb. 2: Befestigungsbohrungen

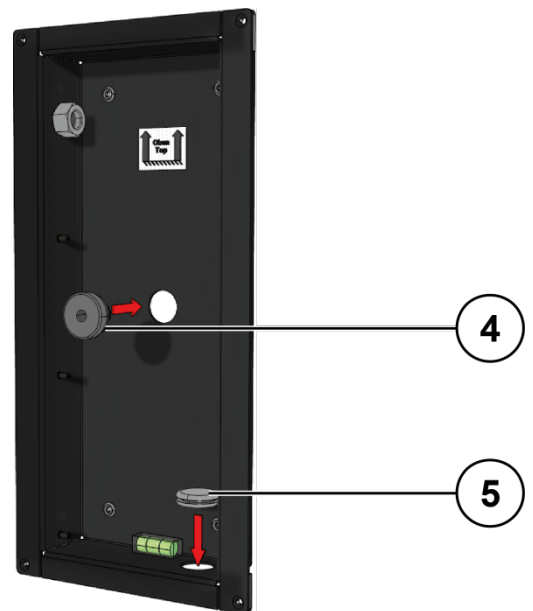


Abb. 3: Dichtungsstopfen



Abb. 4: Unterputzkasten befestigen

## Leitungen anschließen

Zum Anschluss externer Geräte bietet die ARGOS-Außenstation verschiedene Schnittstellen. (Abb. 5).

### Pos. Bezeichnung

1 Ethernet-Anschluss (PoE –Stromversorgung)

### Wiegand:

2 GND

3 Dat1

4 Dat0

### Relais:

5 NC

6 COM

7 NO

### 2 WIRE:

8 +

9 -

10 2x Trigger-Eingang

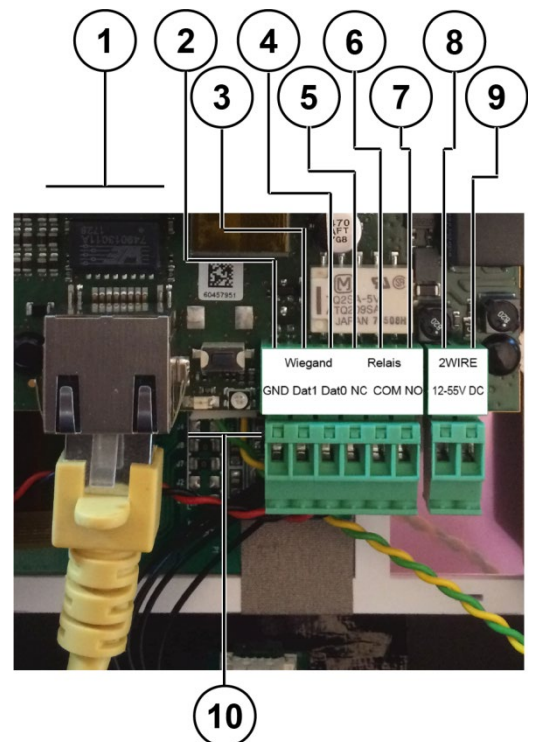


Abb. 5: Anschlüsse

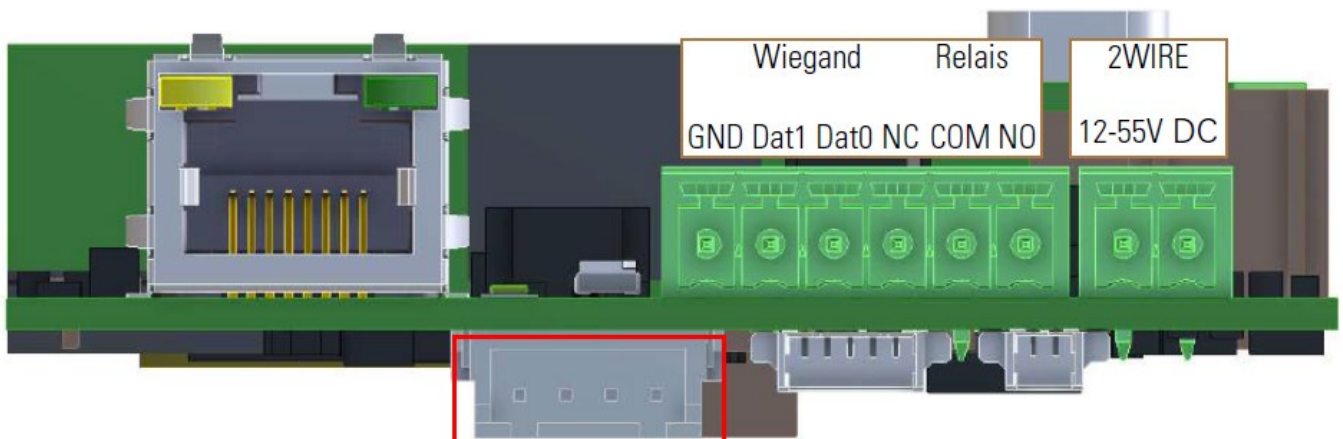


Zur Installation können die Schraubklemmen von der Platine abgenommen und wieder aufgesteckt werden.

► Schließen Sie die Leitungen gemäß Beschriftung an.



Die Eingänge müssen für die Trigger-Funktion auf Masse gezogen werden.



mit Sabotagekontakt (Außenanwendung): IN1 Sabotage o.F. GND  
 ohne Sabotagekontakt (Innenanwendung): IN1 IN2 o.F. GND

Die Eingänge müssen für die Triggerfunktion auf Masse gezogen werden.

Abb. 6: Übersicht Anschlussklemmen

### Frontplatte aufsetzen

- ▶ Hängen Sie die Bügel (1) der Frontplatte (2) auf die Führungspunkte (3) des Unterputzkastens (4).
- ▶ Schieben Sie die Frontplatte nach unten.
- ▶ Sichern Sie die Frontplatte mit den Verriegelungsschrauben (5).

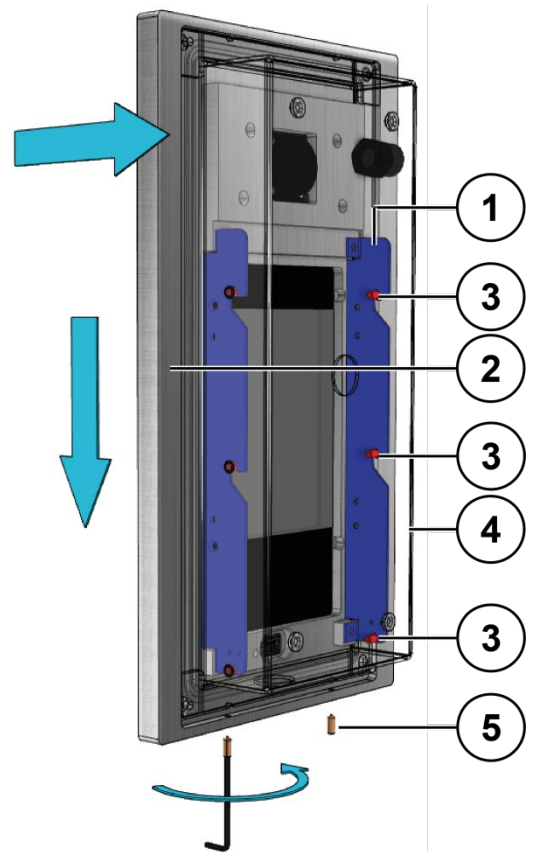


Abb. 7: Frontplatte aufsetzen

### Frontplatte abnehmen

- ▶ Schrauben Sie die Verriegelungsschrauben (5) heraus.
- ▶ Schieben Sie die Frontplatte nach oben.
- ▶ Nehmen Sie die Frontplatte heraus.
- ▶ Entfernen Sie die Leitungen.



#### **ACHTUNG! Beschädigung der Frontplatte**

- Durch unsachgemäße Handhabung kann die Frontplatte beschädigt werden.
- Legen Sie die Frontplatte auf einem weichen und sauberen Untergrund ab.

# Inbetriebnahme



## WARNUNG! Lebensgefahr durch elektrischen Schlag

Beachten Sie bei Arbeiten an Anlagen mit Netzanschluss von 230 V Wechselspannung die Sicherheitsforderungen nach DIN VDE 0100.

- ▶ Installieren Sie die Geräte der Anlage spannungslos und vollständig.
- ▶ Schalten Sie die Netzspannung ein.



- Das Gerät hat keinen separaten Ein-/Ausschalter.
- Nachdem die Stromzufuhr hergestellt worden ist, startet das Gerät und zeigt den Startbildschirm an.

## Startbildschirm



Abb. 8: Variante 1: Gruppen

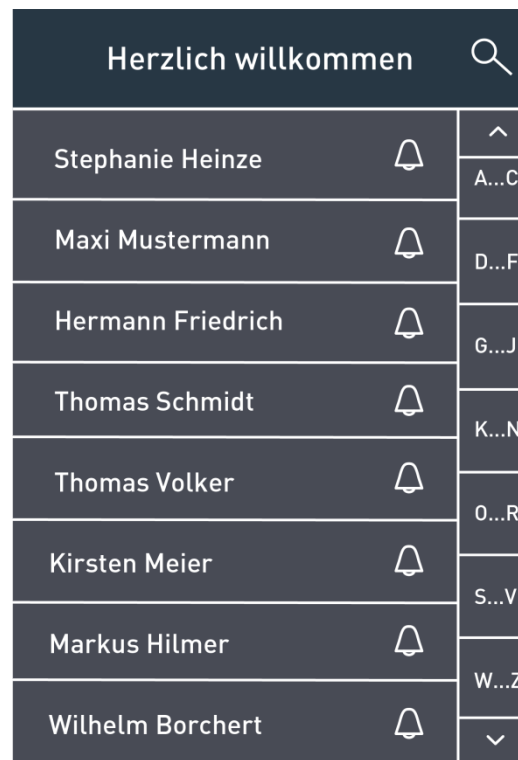


Abb. 9: Variante 2: Telefonliste

- ▶ Wischen Sie mit dem Finger vertikal, um weitere Gruppen/Personen anzeigen zu lassen. Alternativ können Sie durch Antippen des Anfangsbuchstabens zum Kontakt mit dem gewählten Anfangsbuchstaben springen.
- ▶ Tippen Sie mit dem Finger auf eine Gruppe, um sich die Personen der Gruppe anzeigen zu lassen.
- ▶ Tippen Sie auf die gewünschte Person. Die Person wird gerufen.



## Menü Zugang mit PIN-Code:

- ▶ Wischen Sie mit dem Finger nach rechts, um das Menü Zugang per PIN aufzurufen.

## Konfiguration per OSD-Menü

Sie benötigen für die Konfiguration per OSD-Menü die rote RFID-Karte (Abb. 10).

- ▶ Halten Sie die rote RFID-Karte vor den RFID-Leser. Das Konfigurationsmenü wird angezeigt (Abb. 11).



- Erfolgt innerhalb von 30 s im Konfigurationsmodus keine Eingabe, wird dieser automatisch verlassen.



Abb. 10: Rote RFID-Karte

## Übersicht Konfigurationsmenü

Im Konfigurationsmenü können Sie folgende Menüs wählen:

- Kamera
- Audio
- Display
- Netzwerk
- Sabotageschutz (keine Einstellungen möglich).

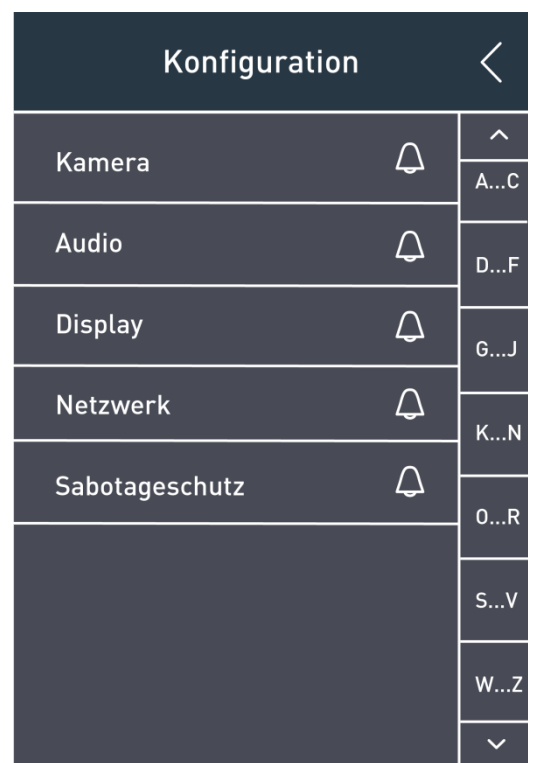


Abb. 11: Konfigurationsmenü

## Kamera

- Im Menü *Kamera* wird das *Live-Bild* (1) der Kamera angezeigt (Abb. 12).
- Im Menü *Kamera* können Sie 3 verschiedene Erfassungsbereiche (Weitwinkel) der Kamera einstellen und speichern.
  - ▶ Wählen Sie aus dem Konfigurationsmenü das Menü *Kamera*.
  - ▶ Tippen Sie auf einen Kamera-Button (3).
  - ▶ Schieben Sie den Zoomregler (2) nach rechts, um das Kamerabild zu vergrößern bzw. nach links, um das Kamerabild zu verkleinern.
  - ▶ Tippen Sie auf den Kamera-Button (3) bis ein Quittungston ertönt. Der Erfassungsbereich ist gespeichert.
  - ▶ Tippen Sie auf den *Zurück-Button*, um in das Konfigurationsmenü zu gelangen.



- In der Werkseinstellung ist das Gerät auf maximalen Weitwinkel eingestellt.
- Wählen Sie den Bildausschnitt so, dass eine Person gut zu erkennen ist.

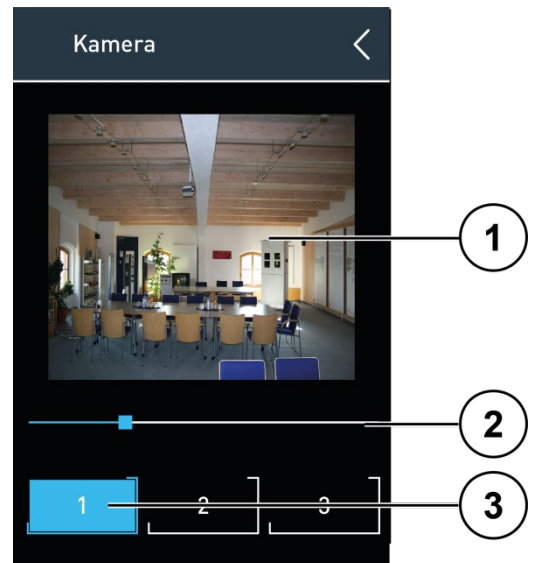


Abb. 12: Kamera

## Audio

### Lautstärke

- Die Lautstärke der Sprach- und Tonausgabe kann den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden (Abb. 13).
- ▶ Wählen Sie aus dem Konfigurationsmenü das Menü *Audio*.
  - ▶ Schieben Sie den Lautstärkeregler der *Sprache* (1) bzw. der *Töne* (2) nach rechts, um die Lautstärke zu erhöhen bzw. nach links zum Verringern.



Zum Überprüfen der Lautstärke wird Ihnen eine Sprachaufzeichnung vorgespielt.

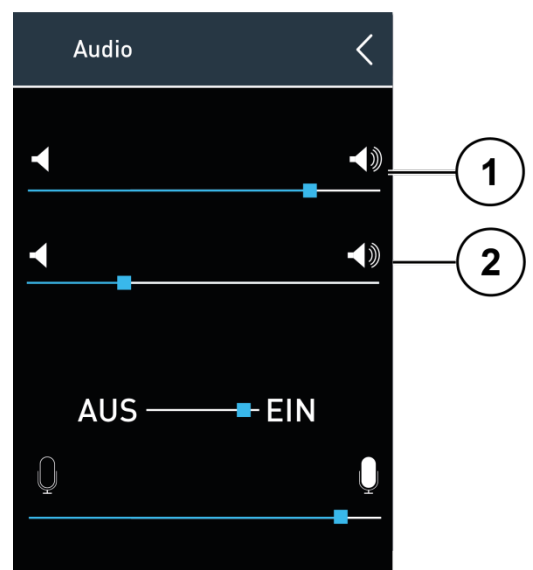


Abb. 13: Einstellungen Audio

- ▶ Tippen Sie auf den *Zurück-Button*, um in das Konfigurationsmenü zu gelangen.



## Mikrofon

Die Mikrofonempfindlichkeit bietet 2 Einstellungsmöglichkeiten:

- digitale Regelung (automatische Regelung)
- analoge Vorverstärkung (Abb. 14).



Wir empfehlen die automatische Anpassung einzuschalten, wenn die örtlichen akustischen Gegebenheiten stark variieren.

- ▶ Wählen Sie aus dem Konfigurationsmenü das Menü *Audio*.
- ▶ Schieben Sie den Schiebeschalter automatische Regelung auf *Ein* (3).



Die Empfindlichkeit des Mikrofons kann unabhängig davon, ob eine automatische Regelung gewählt wurde oder nicht, eingestellt werden.

- ▶ Schieben Sie den Mikrofonregler nach rechts, um die Mikrofonempfindlichkeit zu erhöhen bzw. nach links zum Verringern (4).



In der Werkseinstellung ist ein mittlerer Wert eingestellt.

- ▶ Tippen Sie auf den *Zurück-Button*, um in das Konfigurationsmenü zu gelangen.

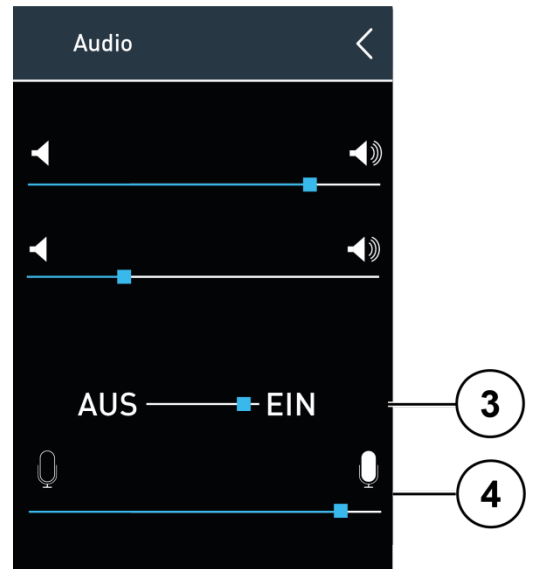


Abb. 14: Einstellungen Mikrofon

## Display

### *automatische Steuerung*

- Die Helligkeit des Displays kann sich der Umgebungshelligkeit automatisch anpassen.
  - Die ermittelte Helligkeit wird in der Anzeige unter dem Schiebschalter **(1)** dargestellt (Abb. 15).
- ▶ Wählen Sie aus dem Konfigurationsmenü das Menü *Display*.
- ▶ Schieben Sie den Schiebeschalter auf die Position *Automatisch* **(1)**. Die Helligkeit des Displays wird automatisch der Umgebungshelligkeit angepasst.



- In der Werkseinstellung steht der Schiebeschalter in der Stellung *Automatisch*.
- Das Display wird über Nacht gedimmt, um den Stromverbrauch zu minimieren.

### *manuelle Steuerung*

- ▶ Schieben Sie den Schiebschalter auf die Position *Manuell* **(1)**.
- ▶ Schieben Sie den Helligkeitsregler **(2)** nach rechts, um die Helligkeit zu erhöhen bzw. nach links zum Verringern.
- ▶ Tippen Sie auf den *Zurück-Button*, um in das Konfigurationsmenü zu gelangen.

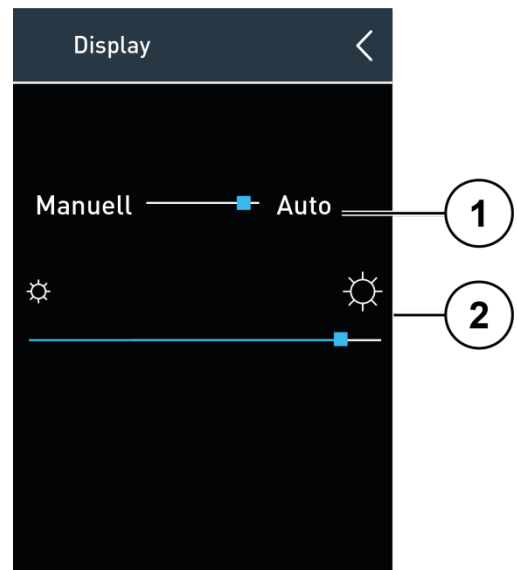


Abb. 15: Einstellungen Display

# Netzwerk

- ▶ Wählen Sie aus dem Konfigurationsmenü das Menü *IP-Adresse*.

## IP-Adresse

- ▶ Schieben Sie den Schiebeschalter **(1)** in die Position *DHCP EIN*. Die IP-Adresse wird dem Gerät automatisch zugewiesen.



- Die IP-Adresse kann sich im Modus *DHCP EIN* im laufenden Betrieb ändern.
- Die Adressfelder für die direkte Eingabe der IP-Adresse sind deaktiviert.

## manuelle Zuweisung der IP-Adresse

- ▶ Schieben Sie den Schiebeschalter **(1)** in die Position *DHCP AUS*.
- ▶ Tippen Sie auf eine der Zahlengruppe der *IP-Adresse* **(2)**. Eine 10er-Tastatur wird im Display angezeigt (Abb. 17).
- ▶ Tragen Sie die IP-Adresse ein.
- ▶ Drücken Sie zur Korrektur Ihrer Eingabe auf die *Korr.-Taste*.
- ▶ Bestätigen Sie ihre Eingaben mit *OK*. Die 10er-Tastatur wird ausgeblendet.
- ▶ Tippen Sie auf den *Zurück-Button*, um in das Konfigurationsmenü zu gelangen.

- ▶ Tippen Sie auf den *Vorwärts-Blättern-Button* **(5)**, um die Adresse des *Subnetz*, des *Gateway*, des *DNS-Server 1* und des *DNS-Server 2* zu ändern (Abb. 18).

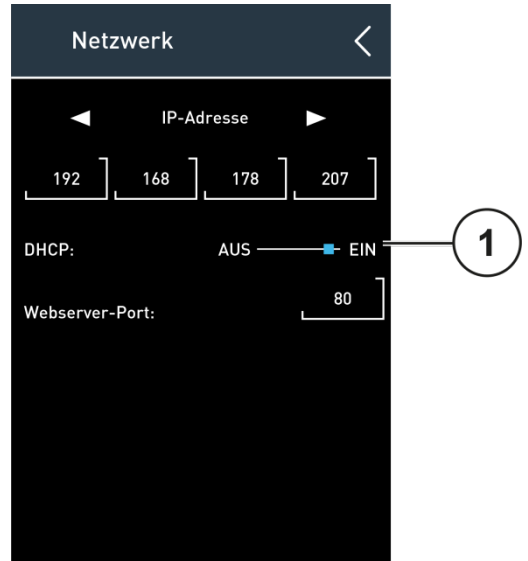


Abb. 16: IP-Adresse

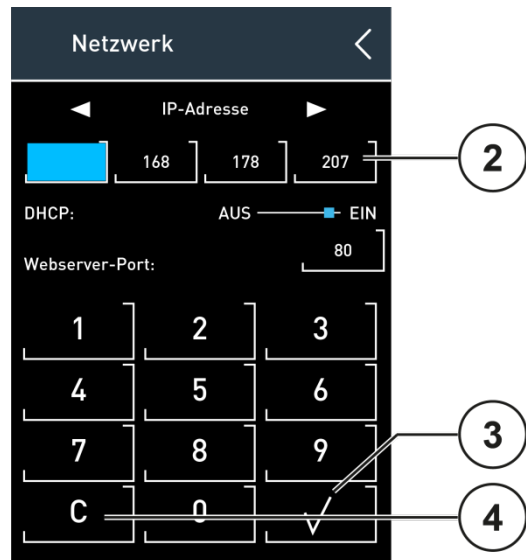


Abb. 17: 10er-Tastatur

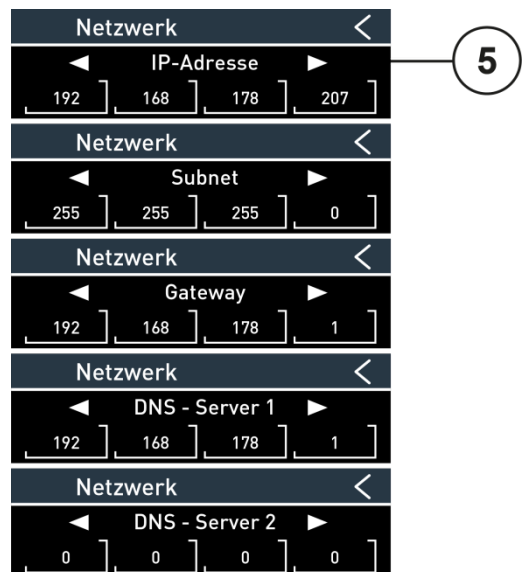


Abb. 18: Adressen ändern

## Intercom-Funktion zur Besucherkommunikation

Die Intercom-Funktion dient zur Kommunikation mit Besuchern, aber auch um mit Mitarbeitern, die beispielsweise ihre Ausweiskarte vergessen haben, zu sprechen. Durch das Voice-over-IP Protokoll SIP ist das Gerät mit modernen (Video-)Telefonie-Infrastrukturen kompatibel. Es wird deswegen kein zusätzliches Endgerät auf der Firmenseite benötigt. Der Ruf kann an jedes Voice-over-IP-Endgerät geleitet werden, welches per Netzwerk und SIP erreicht werden kann. Die Intercom-Funktion wird durch die Auswahl eines Ansprechpartners aus der Telefonliste bedient.

👉 Weiterführende Informationen zum Thema *Einrichten des Telefonbuchs*, finden Sie im Kapitel *Benutzer* (Seite 32).

### Ruf auslösen



Ist nur ein Benutzer im Telefonbuch hinterlegt, kann dieser durch Tippen auf das Telefonbuch direkt gerufen werden.

- ▶ Streichen Sie mit dem Finger vertikal über die Telefonliste und wählen Sie Ihren gewünschten Kontakt aus.
- Alternativ können Sie durch Antippen des Anfangsbuchstabens zum Kontakt mit dem gewählten Anfangsbuchstaben springen.
- ▶ Tippen Sie mit dem Finger auf den gewünschten Anfangsbuchstaben.
- ▶ Tippen Sie auf den gewünschten Eintrag. Der gewünschte Kontakt wird angerufen.

### Ruf abbrechen

- ▶ Tippen Sie auf den roten Hörer. Der Rufaufbau wird abgebrochen bzw. eine bestehende Verbindung beendet. Der Text *Ruf abgebrochen* wird eingeblendet.

### Ruf angenommen

- Wird der Ruf von der Gegenseite angenommen, erscheint der Text *Verbunden mit: Maxi Mustermann*.

### Gespräch beenden

- ▶ Tippen Sie auf den roten Hörer. Der Text *Verbindung getrennt* wird eingeblendet.



Wird ein aktiver Ruf nicht innerhalb von ca. 10 s vom Rufziel angenommen, kommt keine Verbindung zustande. Die Rufdauer wird im Menu Sip-Konfiguration eingestellt und ist in Schritten von 10,30 und 60s einstellbar.

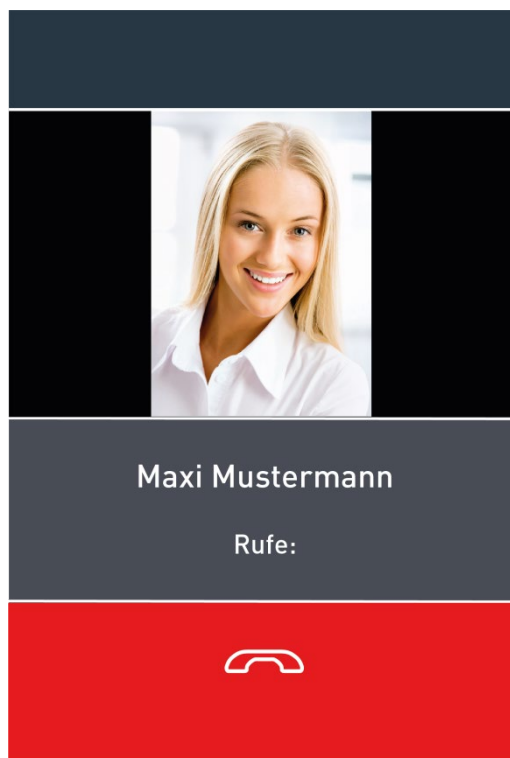


Abb. 19: Ruf tätigen

## Steuerung während einer Sprechverbindung

- Während einer aktiven Gesprächsverbindung zu einem Telefon, Bildtelefon oder Softphone können Kommandos über die Telefontastatur eingegeben werden (Abb. 20).
- In Abhängigkeit vom Endgerät muss die Übermittlung von Tastaturbefehlen ggf. erst freigegeben werden.
- Sehen Sie dazu in die Bedienungsanleitung des Endgerätes unter „SIP-Info“ bzw. „DTMF-Signalling“.

**7<sub>PGRS</sub> Türöffner Relais 1:** Durch Drücken der *Taste 7* wird das eingebaute Relais 1 ausgelöst. Damit wird im Standard der Türöffner gesteuert. Die Meldung „Zutritt erfolgt“ erscheint auf dem Bildschirm.

**3<sub>DEF</sub> Gespräch annehmen:** Durch Drücken der *Taste 3* kann eine Sprechverbindung hergestellt werden.

**9<sub>WXYZ</sub> Sprechverbindung beenden:** Durch Drücken der *Taste 9* wird eine bestehende Sprechverbindung sofort beendet.

**2<sub>ABC</sub> 4<sub>GHI</sub> 5<sub>JKL</sub> 6<sub>MNO</sub> Pan-Funktion:** Der vergrößerte Bildausschnitt kann nach oben, unten, links und rechts verschoben werden.

**1<sub>.,@</sub> Preset 1 Funktion:** Der veränderte Bildausschnitt wird in die ursprüngliche Position zurückgesetzt.

**\* <sub>↵</sub> Zoom-Out:** Geringere Vergrößerung bei größerem Bildausschnitt, dadurch erhält man eine bessere Übersicht.

**# Zoom-In:** Stärkere Vergrößerung des Bildausschnittes, aber kleinerer Ausschnitt, dadurch können Details im Bild herangeholt werden.

**0<sup>+</sup> Center:** Der Bildausschnitt wird zentriert.



Abb. 20: Steuerungstasten

# Zutrittskontrolle einrichten

Das Gerät bietet 2 Technologien zur Zutrittskontrolle an:

- RFID und/oder
- Zugangscode

## Mitarbeiterdaten eingeben

Damit Mitarbeitern Zutrittsrechte zugewiesen werden können, müssen sie zuvor in der Benutzerliste im Webinterface eingetragen und für die Zutrittskontrolle freigeschaltet werden.



Im Webinterface sind zu allen Feldern umfangreiche Hilfetexte hinterlegt.

## Enrollment

Bevor die Zutrittskontrolle eingesetzt werden kann, muss die RFID-Karte des Benutzers und/oder ein PIN dem System bekannt gemacht werden. Dieser Vorgang wird als Enrollment bezeichnet.

- ▶ Rufen Sie mit der grünen RFID-Karte das Konfigurationsmenü *Enrollment* auf.
- ▶ Wählen Sie aus der Telefonliste einen Kontakt aus.
- ▶ Wählen Sie aus den Alternativen PIN oder RFID aus.

*PIN:*

- ▶ Tippen Sie auf die Auswahl PIN.
- ▶ Geben Sie über die numerische Tastatur die gewünschte PIN ein.
- ▶ Tippen Sie auf den Bestätigungshaken. Die Meldung *Neue PIN ist gespeichert!* erscheint.



**PIN:**

- min. 3 Ziffern
- max. 7 Ziffern
- PIN darf nicht mit einer „0“ beginnen
- PIN darf nicht zweimal vergeben werden
- PIN kann nur über das Webinterface gelöscht werden

*RFID:*

- ▶ Tippen Sie auf die Auswahl RFID. Die Meldung *Neue RFID Karte bitte an den Sensor halten!* erscheint.
- ▶ Halten Sie die anzulernende RFID-Karte vor den Lesebereich des Gerätes. Die Meldung *Karte hinzugefügt!* erscheint.



**RFID-Karten:**

- RFID-Karten müssen zum Typ des eingebauten Lesers passen (MIFARE®, LEGIC, HID)

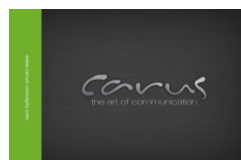


Abb. 21: Grüne RFID-Karte

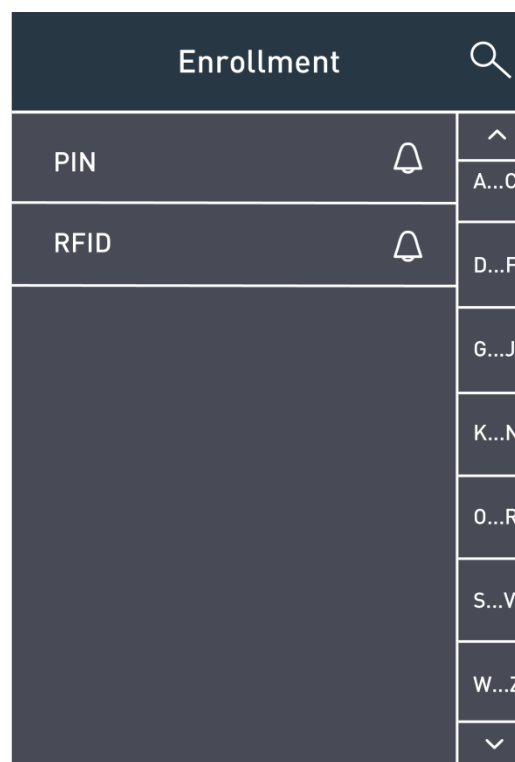


Abb. 22: Menü Enrollment

- anzulernende Karte darf keine von den Systemkarten sein (rot Konfigurations- und grüne Enrollmentkarte)
- RFID-Karte darf nicht zweimal vergeben werden
- RFID-Karte kann nur über das Webinterface gelöscht werden

Über die Haken im Webinterface-Menü Personen können die Zutrittsfunktionen PIN und RFID ausgewählt und kombiniert werden. Die Einstellungen werden in der Personaldatenbank gespeichert.

## Zutrittskontrolle anwenden

### Zutritt mit RFID-Karte

- ▶ Halten Sie die RFID-Karte vor dem RFID-Leser. Wird eine zugewiesene Karte erkannt, wird der Zutritt gewährt.



Die Karte wird in einem Abstand von 1 bis 3 cm vor dem Gerät erkannt.



Ist im Gerät die Zeiterfassung aktiviert, wird die Person zusätzlich gefragt, ob sie kommt oder geht.

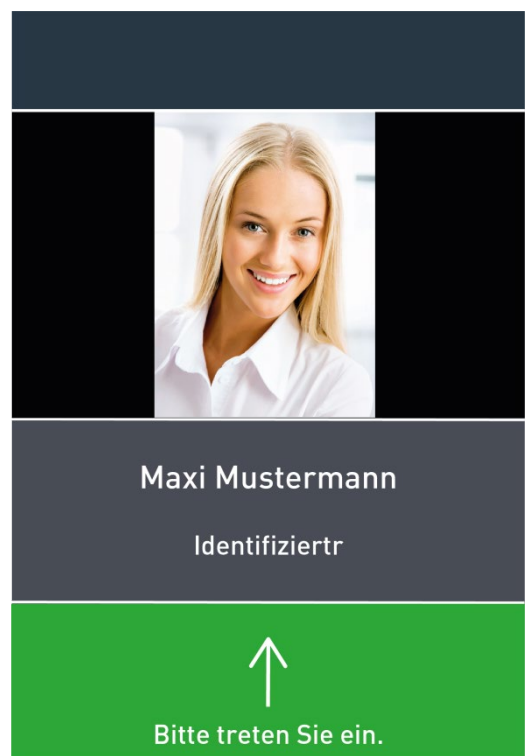




Abb. 23: Zutritt gewährt

## Übersicht Fehlermeldungen RFID-Karte

Fehlermeldung	Ursache	Maßnahmen
<p>Karte nicht akzeptiert</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die RFID-Karte ist dem Gerät nicht bekannt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ordnen Sie die RFID-Karte dem Gerät zu.</li> </ul>
<p>Zutritt mit Karte ist nicht freigeschaltet</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die RFID-Karte ist dem Gerät bekannt, es sind aber keine Zutrittsrechte vergeben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Setzen Sie den fehlenden Haken im Telefonbucheintrag.</li> </ul>

## Zutritt mit Zugangscode

- ▶ Wischen Sie mit dem Finger nach rechts, um das Menü Zugang per PIN aufzurufen.
- ▶ Geben Sie mit der *10er-Tastatur* Ihren Zugangscode ein.
- ▶ Korrigieren Sie Ihre Eingabe mit der C-Taste.
- ▶ Bestätigen Sie ihre Eingabe mit dem Haken. Ist der Zugangscode korrekt, wird der Zutritt gewährt (Abb. 24).

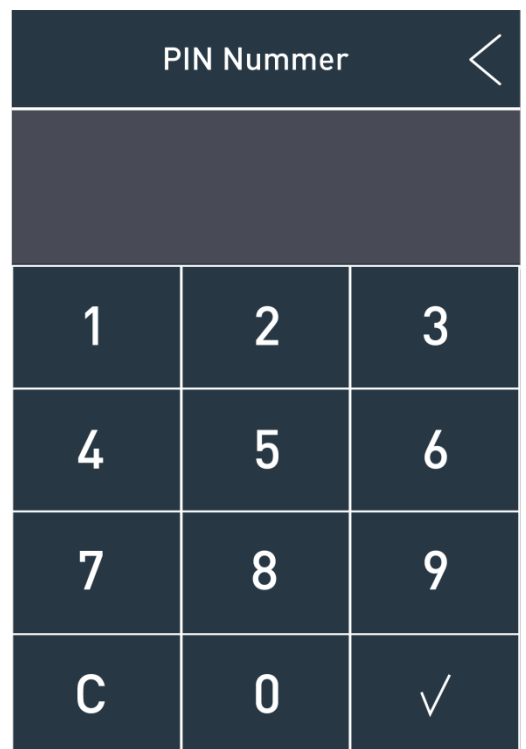
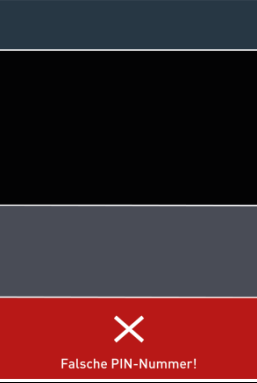
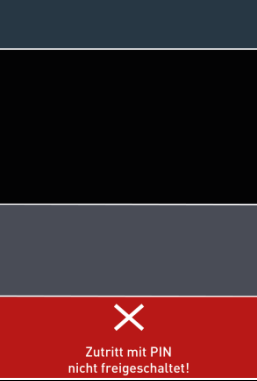


Abb. 24: Eingabe Zugangscode



## Übersicht Fehlermeldungen Zugangscode

Fehlermeldung	Ursache	Maßnahmen
<p>Falsche PIN-Nummer.</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine falsche PIN-Nummer wurde eingegeben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geben Sie die korrekte PIN-Nummer ein.</li> </ul>
<p>Zugang mit Zugangscode für Benutzer nicht freigegeben.</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Zugangscode ist für den Zutritt gesperrt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Setzen Sie den fehlenden Haken im Telefonbucheintrag.</li> </ul>

## Videüberwachung einrichten

- Die Funktion Videoüberwachung erlaubt eine audiovisuelle Kontrolle des Bereiches vor der Eingangstür.
- Die Funktion wird durch einen Anruf des Gerätes von außen über die SIP- oder IP-Adresse aktiviert.



- Der Anruf findet verdeckt statt. Eine aktive Verbindung am Gerät ist nicht erkennbar.
- Die Videoparameter lassen sich während einer aktiven Verbindung verändern. Die Kamera kann aus der Ferne geschwenkt und geneigt werden. In das Bild kann hinein- und herausgezoomt werden. (Siehe *Steuerung während der Verbindung*, Seite 21).

- Die bidirektionale Audioübertragung ermöglicht eine akustische Überwachung des Eingangsbereiches. Das Mikrofon des Telefons ist zunächst abgeschaltet, es kann bei Bedarf jedoch aktiviert werden:

3<sub>DEF</sub>

**Lautsprecher ein:** Die Audiodaten von der Innenstelle werden auf die Lautsprecher der ARGOS umgeschaltet. Auf dem LCD-Bildschirm wird die Meldung *Verbunden* angezeigt.

3<sub>DEF</sub>

**Lautsprecher aus:** Die Audio-Ausgabe der Innenstelle wird auf die Lautsprecher der ARGOS unterbrochen.

- ▶ Betätigen Sie die Taste 3, um den Lautsprecher ein- bzw. auszuschalten.

## Erweiterte Konfiguration per Webinterface

Die vollständige Konfiguration des Gerätes erfolgt mit Hilfe des Webinterfaces. Dazu verfügt das Gerät über einen integrierten HTTP-Server.

Um die komfortable Konfiguration per Webinterface nutzen zu können, muss das Gerät mit dem Local Area Network (LAN) verbunden sein.



- PC und ARGOS sind im gleichen Netzwerk angeschlossen.
- PC und ARGOS verwenden den gleichen IP-Adressbereich. Gegebenenfalls muss der IP-Adressbereich angepasst werden.



- Auf dem Webinterface stehen umfangreiche Hilfetexte zur Verfügung.
- Grundsätzlich werden Änderungen nur nach Betätigung der jeweils zugeordneten *Setzen-Taste* übernommen.
- Werden Seiten ohne Setzen verlassen, gehen alle Änderungen verloren.

## Home-Bildschirm

Das Webinterface besteht aus folgenden Grundelementen:

- Baumstruktur **(1)** am linken Rand mit der hierarchischen Darstellung aller Menüs.
- Eingabefenster **(2)** mit Gesamtübersicht der Menüs.



Die Menüs können entweder über die Icons **(3)** im Eingabefenster oder über die Baumstruktur **(1)** ausgewählt werden.

## Personen

Im Menü *Benutzer* können Sie das Telefonbuch einrichten.

- ▶ Wählen Sie aus der Baumstruktur das Menü *Benutzer* **(1)**.
- ▶ Klicken Sie auf Button *Neu* **(2)**.
- ▶ Tragen Sie in die Textfelder die Benutzerdaten ein (Abb. 25).
- ▶ Klicken Sie auf den Button *Setzen* **(3)**, um den Benutzer zu speichern.
- ▶ Wiederholen Sie die Schritte für weitere Einträge.



Voraussetzung für die Anzeige im Telefonbuch ist die Angabe einer *SIP-URI* (Netzwerktelefonnummer) für jedes Rufziel.

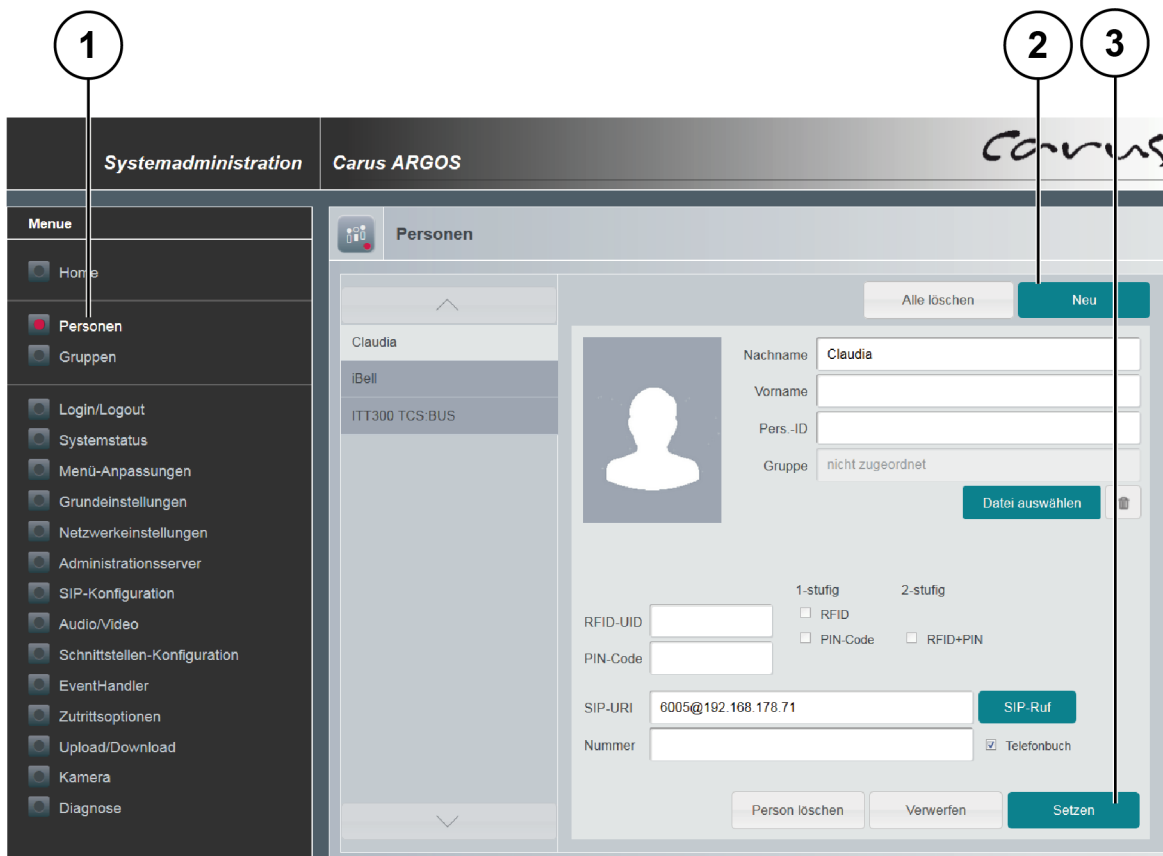


Abb. 25: Benutzer hinzufügen



Das Bild für den *Upload Image* muss eine 24 oder 32 Bit Bitmap sein. Die Größe des Bildes muss 240 x 320 Pixel sein.



Haben Sie im Menü *Menü Anpassungen* den Telefonmodus *Numerisch* ausgewählt, muss im Textfeld *Pers.-ID* die Rufnummer eingetragen bzw. wird die dort hinterlegte Zahlenkombination verwendet werden.

### Zutrittskontrolle mit RFID-UID einrichten

- ▶ Wählen Sie einen Benutzer aus der Liste aus.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *RFID-UID* die RFID-Kartenummer ein. Der Haken *Zutritt* mit RFID wird automatisch gesetzt.
- ▶ Klicken Sie auf *Setzen*.

### Zutrittskontrolle mit PIN-Code einrichten

- ▶ Wählen Sie einen Benutzer aus der Liste aus.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *PIN-Code* eine mindestens 4-stellige Zahl ein. Der Haken *PIN-Code* wird automatisch gesetzt.
- ▶ Klicken Sie auf *Setzen*.



PIN-Code:

- min. 4-stellige Zahl
- max. 8-stellige Zahl
- keine führende „0“ eingeben

## Zutrittskontrolle mit RFID-UID und PIN-Code

- Für höhere Sicherheitsanforderungen können die beiden Technologien zur Zutrittskontrolle kombiniert werden.
- ▶ Setzen Sie den Haken **(1)** bei *2-stufig*.
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.



- Sollen Benutzer nicht länger per Karte Zutritt erhalten, entfernen Sie den Haken bei *RFID*. Damit wird der Zutritt mit der zugewiesenen Karte gesperrt. Die Karte ist weiterhin dem Benutzer zugewiesen.
- Soll die Karte wieder frei verfügbar sein, löschen Sie die RFID-UID-Nummer aus dem Benutzerkonto.

Marketing

adine.fleischer@icsag.de

2-stufig

PIN-Code  RFID+PIN

RFID

Abb. 26: kombinierte Zutrittskontrolle

## Gruppen

Im Menü Gruppen können Sie einzelne Personen zu Gruppen zusammenfassen.



Eine einzelne Person kann nicht mehreren Gruppen zugeordnet werden.

Menü

- Home
- Personen
- Gruppen
- Login/Logout
- Systemstatus
- Menü-Anpassungen
- Grundeinstellungen
- Netzwerkeinstellungen
- Administrationsserver
- SIP-Konfiguration
- Audio/Video
- Schnittstellen-Konfiguration
- EventHandlerler
- Zutrittsoptionen
- Upload/Download
- Kamera
- Diagnose

Gruppen

Nicht zugeordnet

Wilhelm Borchert

Hermann Friedrich

Stephanie Heinze

Gottfried Herzog

Markus Hilmer

Kirsten Meier

Otto Otto

Michael Schmidt

Bärbel Schäfer

Thomas Volker

Entwicklung

Konstruktion

Management

Marketing

Produktion

Name: Management

Info

Passwort: ....

RFID

Position: 0

TCS

Datei auswählen

Gruppe löschen

Verwerfen

Setzen

Abb. 27: Gruppen anlegen

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| 1 nicht zugeordnete Personen aus dem Telefonbuch | 3 Übersicht der angelegten Gruppen |
| 2 zu einer Gruppe zugeordnete Personen           | 4 Einstellungen                    |

# Login/Logout

## Administrator Passwort

Im Auslieferungszustand ist das Webinterface durch ein werkseitiges Passwort geschützt. Wollen Sie ein neues Passwort einrichten, können Sie ein Passwort in diesem Menü vergeben (Abb. 28).



Bewahren Sie das Passwort sorgfältig auf. Bei Verlust des Passwortes können Sie nicht mehr auf das Webinterface zugreifen.

- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Passwort* (1) Ihr Passwort ein.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Passwortbestätigung* (2) Ihr Passwort erneut ein.
- ▶ Klicken Sie auf den Button *Setzen* (3). Ihr neues Passwort ist gespeichert.



werkseitiges Passwort  
Benutzername: **admin**  
Kennwort: **1234**

1

2

3

Abb. 28: Login/Logout

## Besondere Karten

Diese Karten dienen dazu, die LCD-Konfiguration zu öffnen und zu schließen. Die Zuweisung der Karten zu diesen Sonderfunktionen wird im Werk vorgenommen. Sollen andere Karten für diese Funktion eingesetzt werden, kann die Zuordnung wie folgt geändert werden:

### Möglichkeit 1:

- ▶ Löschen Sie die beiden UID-Einträge.
- ▶ Klicken Sie zum Speichern auf *Setzen*.
- ▶ Halten Sie die grüne Karte zum Öffnen der LCD-Konfiguration vor den Leser. Eine Meldung bestätigt das Erkennen der Karte.
- ▶ Halten Sie die rote Karte zum Schließen der LCD-Konfiguration vor den Leser.
- ▶ Laden Sie die Webkonfiguration neu. Die neuen UIDs werden angezeigt.

## Möglichkeit 2:

- ▶ Tragen Sie in die Textfelder *UID grüne Karte* und *UID rote Karte* die UUIDs ein.
- ▶ Klicken Sie zum Speichern auf *Setzen*.



Das Risiko von Falscheingaben ist bei manueller Eingabe der UUIDs erhöht. Nutzen Sie daher ausschließlich Möglichkeit 1.

## Systemstatus

Das *Systemstatus-Menü* ist in die Bereiche Systemdaten und Systemprotokoll gegliedert. Kontaktieren Sie zu Fragen des Systemprotokolls Ihren Systemadministrator oder IT-Verantwortlichen.

## Menü-Anpassungen

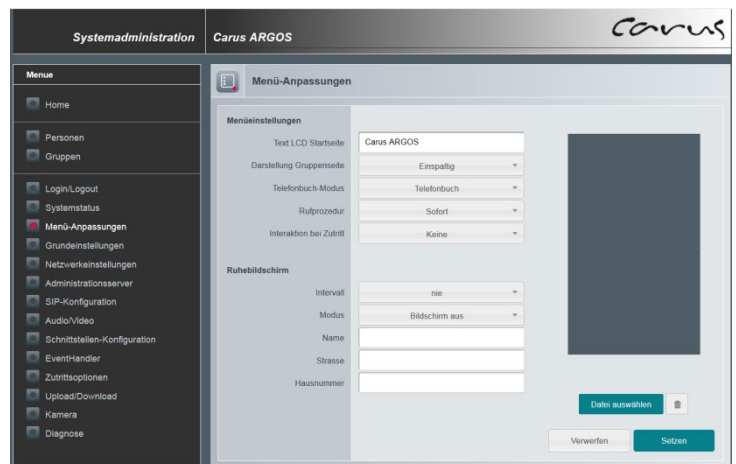
Im Menü Anpassungen können Sie folgende Menüeinstellungen vornehmen und den Ruhebildschirm anpassen.

### Menüeinstellungen:

- Text LCD Startseite
- Darstellung Gruppenseite
- Telefonbuch-Modus
- Rufprozedur
- Interaktion bei Zutritt

### Ruhebildschirm:

- Intervall
- Modus
- Name
- Strasse
- Hausnummer



## Individueller Schriftzug

Im Menü *Anpassungen* können Sie den Startbildschirm mit einem individuellen Schriftzug **(1)** ergänzen (Abb. 29).



Es können max. 21 Zeichen angezeigt werden.

- ▶ Klicken Sie auf das Menü *Menü-Anpassungen*.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Text LCD Startseite* Ihren individuellen Schriftzug ein.
- ▶ Klicken Sie auf den Button *Setzen*. Der Text wird auf dem Display angezeigt.

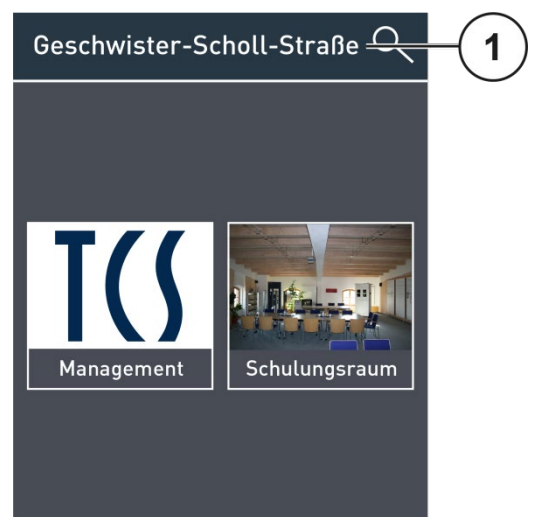


Abb. 29: Geräte-Startbildschirm

## Darstellung Gruppenseite

Sie können zwischen einspaltige und zweisepaltige Anzeige der Gruppen wählen.



Abb. 30: ein- und zweisepaltige Gruppendarstellung

## Telefonbuch-Modus

Sie können hier festlegen, ob der gewünschte Kontakt über ein Telefonbuch oder über eine numerische Eingabe (Rufnummer) gerufen werden soll.

- ▶ Klicken Sie auf den Button Telefonbuch.
  - ▶ Wählen Sie den Telefonmodus *Telefonbuch* oder *Numerisch*.
- Klicken Sie auf den Button *Setzen*. Ihre Änderungen sind gespeichert.

## Rufprozedur

Sie wählen mit dieser Einstellung, ob sofort beim Drücken des Telefonbucheintrages der gewünschte Gesprächspartner gerufen oder ob zunächst der gewählte Gesprächspartner angezeigt werden soll.

## Grundeinstellungen

Alle allgemeinen Geräteeinstellungen werden im Menü *Grundeinstellungen* zusammengefasst:

- *Sprachauswahl*
- *Datum/Zeit*
- *LCD-Helligkeit*



**Gerätedatum und Gerätezeit:** Das Gerät verfügt intern über eine Echtzeituhr. Bei Stromausfall oder Transport des Gerätes läuft die Zeit für mehr als 1 Jahr weiter. Die gewählten Einstellungen bleiben erhalten.

## Netzwerkeinstellungen

Im Menü *Netzwerkeinstellungen* können Sie folgende Einstellungen konfigurieren:

- *Gerätename*
- *IP-Adresse*
- *Subnetzmaske*
- *Gateway-Adresse*
- *DNS-Server 1*
- *DNS-Server 2*
- *Auto-IP-DHCP*
- *Server-Port*



- Die Änderung der Netzwerkeinstellungen sollte mit besonderer Sorgfalt erfolgen. Durch die Eingabe falscher Werte kann das Gerät unter Umständen nicht mehr vom Webinterface erreicht werden.
- In diesem Fall muss die korrekte Adresse erneut über das LCD-Menü eingegeben werden.

Menü	Netzwerkeinstellungen
<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Home</li> <li><input type="checkbox"/> Personen</li> <li><input type="checkbox"/> Gruppen</li> <li><input type="checkbox"/> Login/Logout</li> <li><input type="checkbox"/> Systemstatus</li> <li><input type="checkbox"/> Menü-Anpassungen</li> <li><input type="checkbox"/> Grundeinstellungen</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> <b>Netzwerkeinstellungen</b></li> <li><input type="checkbox"/> Administrationsserver</li> <li><input type="checkbox"/> SIP-Konfiguration</li> <li><input type="checkbox"/> Audio/Video</li> <li><input type="checkbox"/> Schnittstellen-Konfiguration</li> <li><input type="checkbox"/> EventHandler</li> <li><input type="checkbox"/> Zutrittsoptionen</li> <li><input type="checkbox"/> Upload/Download</li> <li><input type="checkbox"/> Kamera</li> <li><input type="checkbox"/> Diagnose</li> </ul>	<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 10px;"> <p><b>Identifikation</b></p> <p>Gerätename: <input type="text" value="FaceEntry"/></p> <p><b>Netzwerkeinstellungen</b></p> <p>IP-Adresse: <input type="text" value="192.168.178.207"/></p> <p>Subnet-Maske: <input type="text" value="255.255.255.0"/></p> <p>Gateway-Adresse: <input type="text" value="192.168.178.1"/></p> <p>DNS-Server 1: <input type="text" value="192.168.178.1"/></p> <p>DNS-Server 2: <input type="text" value="0.0.0.0"/></p> <p>Auto-IP-DHCP: <input type="text" value="Aus"/></p> <p><b>Webserver-Einstellungen</b></p> <p>Server-Port: <input type="text" value="80"/></p> <p style="text-align: right;"> <input type="button" value="Verwerfen"/> <input type="button" value="Setzen"/> </p> </div>

Abb. 31: Netzwerkeinstellungen

## SIP-Konfiguration

Die Interkom-Funktionalität arbeitet nach dem Voice-over-IP Standard SIP. Dadurch können in Verbindung mit einem externen SIP-Server weitere Funktionen, wie z.B. Anrufbeantworter und Rufweiterleitung, genutzt werden.



Eine vollständige Kompatibilität der Funktionen von Drittanbietern kann nicht garantiert werden.

Menü	SIP-Konfiguration
<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Home</li> <li><input type="checkbox"/> Personen</li> <li><input type="checkbox"/> Gruppen</li> <li><input type="checkbox"/> Login/Logout</li> <li><input type="checkbox"/> Systemstatus</li> <li><input type="checkbox"/> Menü-Anpassungen</li> <li><input type="checkbox"/> Grundeinstellungen</li> <li><input type="checkbox"/> Netzwerkeinstellungen</li> <li><input type="checkbox"/> Administrationsserver</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> <b>SIP-Konfiguration</b></li> <li><input type="checkbox"/> Audio/Video</li> <li><input type="checkbox"/> Schnittstellen-Konfiguration</li> <li><input type="checkbox"/> EventHandler</li> <li><input type="checkbox"/> Zutrittsoptionen</li> <li><input type="checkbox"/> Upload/Download</li> <li><input type="checkbox"/> Kamera</li> <li><input type="checkbox"/> Diagnose</li> </ul>	<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 10px;"> <p><b>SIP-Einstellungen</b></p> <p>Lokaler Port: <input type="text" value="5060"/></p> <p>SIP-Rufdauer: <input type="text" value="60 s"/></p> <p>SIP Verbindungsdauer: <input type="text" value="60 s"/></p> <p><b>SIP-Server-Einstellungen</b></p> <p>Server-Domäne: <input type="text"/></p> <p>Benutzername: <input type="text"/></p> <p>Authentifizierung: <input type="text"/></p> <p>Kennwort: <input type="text"/></p> <p>Server-Port: <input type="text" value="5060"/></p> <p>Registrierungsdauer: <input type="text" value="600 s"/></p> <p>NAT Keep-Alive: <input type="text" value="Aus"/></p> <p style="text-align: right;"> <input type="button" value="Verwerfen"/> <input type="button" value="Setzen"/> </p> </div>

Abb. 32: SIP-Konfiguration



## Audio/Video



Die Auflösung für MJPEG und H.264 kann nur im Webinterface verändert werden.

Alle Einstellungen zur Übertragung der Audio- und Videodaten können hier vorgenommen werden sowie die Infrarotbeleuchtung.

Videoformate:

- H.264
  - findet Verwendung in Verbindung mit dem SIP
- MJPEG, JPEG
  - findet Verwendung in Verbindung mit HTTP/TCP
  - können ein einzelnes JPEG-Bild oder ein MJPEG-Stream über HTTP-Get angefordert werden
  - bis zu 15 Streams können gleichzeitig dargestellt werden
  - Einzelbild: <ip-Adresse>:<videoport>/singleframe oder <ip-Adresse>:<videoport>/video.jpg
  - Videostream: <ip-Adresse>:<videoport>/stream oder <ip-Adresse>:<videoport>/video.mjpg
- Beleuchtung (Infrarot)
  - Schwelle und Helligkeit über Schieberegler einstellbar

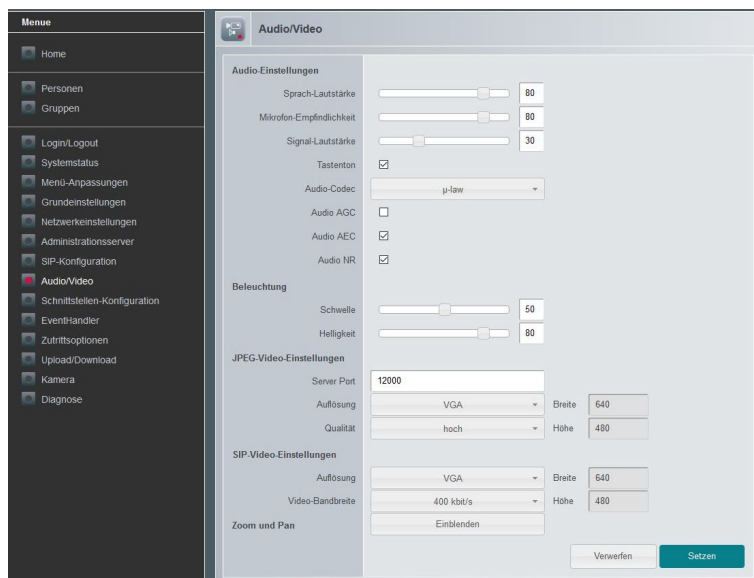


Abb. 33: Einstellungen Audio/Video

### Pan, Tilt und Zoom – Konfiguration:

- Einstellungen können im Webinterface oder direkt am Gerät vorgenommen werden
  - max. 3 Kamerapositionen können gespeichert werden
  - Zoomfaktor ist abhängig von der gewählten Auflösung (je größer die Auflösung desto weniger kann das Bild gezoomt werden)
  - entspricht die Bildauflösung der Kameraauflösung kann nicht gezoomt und geschwenkt werden
- Klicken Sie auf Einblenden im Menü Audio/Video. Das Live-Bild und das Menü Zoom/Pan wird eingeblendet.
- Klicken Sie auf + oder -, um hinein- bzw. hinaus zu zoomen.
- Klicken Sie auf die Pfeiltasten, um den Bildausschnitt zu verschieben.
- Klicken Sie auf Save, um eine gewählte Kameraposition als Festposition zu speichern.
- Klicken Sie auf Setzen, um Ihre Einstellungen zu speichern.

## Schnittstellenkonfiguration

Das Gerät verfügt über zwei Eingänge: einen Relaisausgang und eine serielle Schnittstelle. Beide können umfangreich konfiguriert werden.



Die verfügbaren Verbindungsziele müssen vorher im Menü *Benutzer* mit Angabe der SIP-URI konfiguriert werden.

**Systemadministration** Carus ARGOS *Carus*

**Menue**

- Home
- Personen
- Gruppen
- Login/Logout
- Systemstatus
- Menü-Anpassungen
- Grundeinstellungen
- Netzwerkeinstellungen
- Administrationsserver
- SIP-Konfiguration
- Audio/Video
- Schnittstellen-Konfiguration**
- Event-Handler
- Zutrittsoptionen
- Upload/Download
- Kamera
- Diagnose

**Schnittstellen-Konfiguration**

**Triggereingang**

Eingang1 Name	TRIGGER1
Syslog Severity	Info
Eingang2 Name	TRIGGER2
Syslog Severity	Info

**Interne Relais**

Relais1 Name	RELAY1	Schalten
Relais2 Name	RELAY2	Schalten

**Netzwerkrelais**

URL	
-----	--

Verwerfen Setzen

Abb. 34: Schnittstellenkonfiguration

## Upload/ Download

Über den Menüpunkt *Upload/Download* kann eine neue Firmware in das Gerät programmiert werden. Die bereits installierte FirmwareVersion kann im Menü *Systemstatus* abgelesen werden. Dateien für Konfiguration und Zutritt können ebenfalls in das Gerät geladen oder gespeichert werden. Der Download der Konfigurationsdaten empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen (Backup) und für ähnliche Gerätekonfigurationen.

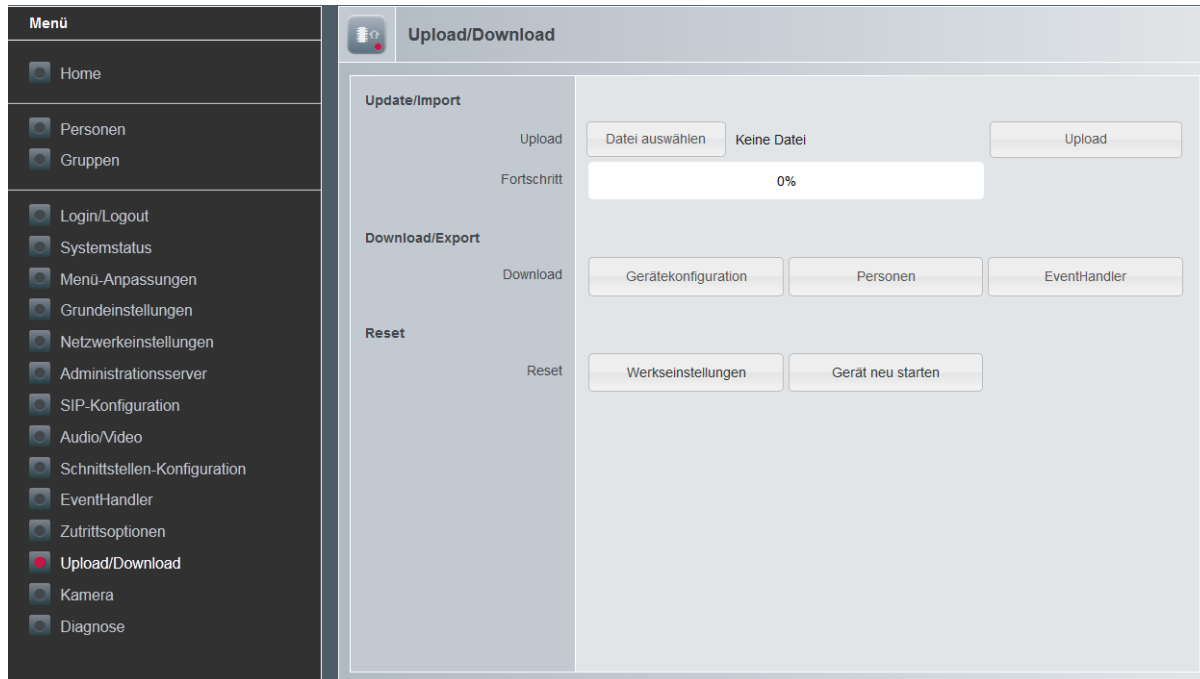


Abb. 35: Upload/Firmware

## Reinigung



### **ACHTUNG! Geräteschaden oder Fehlfunktion durch Kurzschluss und Korrosion.**

Eindringendes Wasser und Reinigungsmittel können zu Kurzschluss und Korrosion elektronischer Bauteile führen.

Vermeiden Sie das Eindringen von Wasser und Reinigungsmitteln in das Gerät.



### **ACHTUNG! Beschädigung der Geräteoberfläche.**

Verwenden Sie keine aggressiven und kratzenden Mittel zur Reinigung der Oberfläche.

- ▶ Reinigen Sie die Außenstation mit einem trockenen oder angefeuchteten Tuch.
- ▶ Entfernen Sie stärkere Verschmutzungen mit einem pH-neutralen Reinigungsmittel.

## Konformität



Konformitätserklärungen sind abrufbar unter [www.tcsag.de](http://www.tcsag.de), Downloads, Handelsinformationen.

## Entsorgungshinweise



Entsorgen Sie das Gerät getrennt vom Hausmüll über eine Sammelstelle für Elektronikschrott. Die zuständige Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung.



Entsorgen Sie die Verpackungsteile getrennt in Sammelbehältern für Pappe und Papier bzw. Kunststoff.

## Gewährleistung

Wir bieten Elektrofachkräften eine **vereinfachte Abwicklung** von Gewährleistungsfällen an.

- Wenden Sie sich direkt an die **TCS HOTLINE** unter **04194 9881-188**.
- Unsere **Verkaufs- und Lieferbedingungen** finden Sie unter [www.tcsag.de](http://www.tcsag.de), Downloads, Handelsinformationen und in unserem aktuellen Produktkatalog.

## Service

Fragen richten Sie bitte an unsere  
TCS HOTLINE 04194 9881-188

### Hauptsitz

TCS TürControlSysteme AG, Geschwister-Scholl-Str. 7, 39307 Genthin  
Tel.: 03933 8799-10 FAX: 03933 8799-11 [www.tcsag.de](http://www.tcsag.de)

### TCS Hotline Deutschland

Tel.: 04194 9881-188 FAX: 04194 988-129  
Mail: [hotline@tcsag.de](mailto:hotline@tcsag.de)

Technische Änderungen vorbehalten.

Ausgabe: 09/2021  
PI\_CAE3x03-IP-015x 2 A